



Ronald Bohn
Heidweg 22
21255 Tostedt / Todtglüsing

Telefon: 04182 / 291430
Telefax: 04182 / 291441

Ronald Bohn Heidweg 22 21255 Tostedt / Todtglüsing

BAM BürgerAktionMühlenwege
Herr Bredehöft
Steinbecker Mühlenweg 25

21244 Buchholz

31.03.2014

Beantwortung Ihrer Fragen zur Bürgermeisterwahl 2014 in Buchholz i.d.N.

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrter Herr Bredehöft,

vielen Dank für die Übersendung Ihrer Fragen, die ich Ihnen nachfolgend gerne beantworten werde.

zu Frage 1: Ich sehe die Verkehrsschwerpunkte ähnlich wie sie u.z. in einem „Dreiphasen-Projekt“ und dieses sollte aus meiner Sicht folgendermaßen umgesetzt werden:

Phase 1: Ausbau einer intelligenten Ampeltechnik und Erneuerung der Ampelschleifen, Veränderung von Abbiegespuren, Ausbau der BuchholzBus-Linie und Ausbau der Radwege

Phase 2: Umsetzung des Ostringes mit heutigem Trassenverlauf

Phase 3: Umsetzung des Mühltunnels für Fahrzeuge bis 7,5t

Zu Frage 2+3: Grundsätzlich spreche ich mich nicht gegen einen neuen Mühltunnel aus.

Für die Sicherheit der Fußgänger und Radfahrer aber auch für eine reibungslose Kfz-Durchfahrt ist solch ein neuer Tunnel langfristig notwendig. Ich gebe Ihnen insoweit recht, dass das in einem verträglichen Rahmen für die betroffenen Anwohner und der Natur geschehen muss. Meine Idee ist es, die Befahrung des neuen Tunnels auf Fahrzeuge bis 7.5t zu beschränken und die Ausbauhöhe auf 4m zu senken. Die nach meinem Kenntnisstand vorgesehenen 13m Ausbaubreite halte ich für angebracht.

Eine Durchfahrtsbeschränkung würde die Fahrzeugbelastung im Rahmen halten und große LKWs davon abhalten können durch die Wohnstrassen zu fahren. Gerade vor dem Hintergrund, dass auf den umliegenden Anliegerstrassen einseitig geparkt werden darf und die LKWs immer in den Begegnungsverkehr müssten. Erfahrungsgemäß machen sie das 2-3 mal und meiden dann diese Straßen. Diese Tatsache kann man gut in der Tostedter bzw. Todtglüsing Straße in Tostedt beobachten. Diese Trasse wird von großen Fahrzeugen generell gemieden.

Eine Ausbauhöhe von 4m halte ich jedoch für notwendig, damit in dringenden Fällen Rettungsfahrzeuge diesen Tunnel durchfahren könnten.

Zu Frage 4: Den Flächenverbrauch und den Eingriff in die Natur sehe ich nicht ganz so drastisch wie Sie.
Durch die festzusetzende Durchfahrtsbeschränkung für LKWs über 7.5to und einer Realisierung nach dem Ostring, wären Ihre größten Befürchtungen bzgl. der LKW-Zunahme, Lärm- und Emissionsbelastungen abgedeckt.

Abschließend möchte ich nochmals ganz deutlich machen, dass ich erst für die Umsetzung eines Ostringes und dann für den Neubau eines Mühlentunnels plädiere und einsetzen werde. Damit es eben nicht zu einer einseitigen Verlagerung der Verkehrsprobleme zu Lasten der betroffenen Anwohner kommt.

Ich hoffe Ihnen hiermit alle Fragen ausführlich beantwortet zu haben.

Sollten Sie jedoch noch weitere Ausführungen wünschen, stehe ich Ihnen auch gerne für ein persönliches Gespräch zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Ronald Bohn

